



Freiwillige Feuerwehr Guntramsdorf

Unsere Freizeit für Ihre Sicherheit

Jahresbericht 2025



NOTRUF
Feuerwehr 122
Polizei 133
Rettung 144

Wir freuen uns über Ihre Spende - Seite 5

Vorwort des Kommandanten



Sehr geehrte Guntramsdorferinnen und Guntramsdorfer!
Geschätzte Leserinnen und Leser!

Im Jänner 2026 fanden die Wahlen des Kommandanten und Kommandantstellvertreters statt. Michael Schinko und ich wurden in unseren Funktionen als Kommandantstellvertreter und Kommandant von der Mannschaft bestätigt.

Als Dritte im Kommando wurde – wie auch schon die zwei Perioden davor – Barbara Schiffner als Leiterin des Verwaltungsdienstes ernannt.

So beginnen wir 2026 mit unserer dritten Periode (eine Periode dauert 5 Jahre), allerdings kann ich leider nur bis 2030, also vier Jahre, meine Funktion als Kommandant wahrnehmen, da mit 65 die Altersgrenze für eine Funktion in der Feuerwehr erreicht ist. Vorteil des Alters ist aber, dass ich mit Frühjahr 2027 in meinen (wohlverdienten) Ruhestand gehen, und damit mehr Zeit für die Freiwillige Feuerwehr und somit auch für die Bevölkerung aufbringen kann!

Größtes Projekt für die nächsten Jahre wird die Ersatzbeschaffung des Schweren Rüstfahrzeuges sein. Auf Grund neuer Fahrzeugtechnologien (Allrad, E-Fahrzeuge) wird das Freimachen von Unfallstellen mit dem doch schon fast 25 Jahre alten Einsatzfahrzeug immer schwieriger, da viele Unfallfahrzeuge nicht einfach mit einer Abschleppbrille weggezogen werden können, sondern komplett aufgeladen werden müssen! Außerdem ist das Arbeiten mit dem Arbeitskorb schwierig, da das Fahrzeug über keine Fernbedienung verfügt.

Gedacht ist an die Anschaffung eines Wechselladerfahrzeuges mit Kran, mit dem man verschiedene Container (Abschlepp-, Katastrophenschutz-, Rüstcontainer mit Korb, etc.) in kürzester Zeit um- und aufladen kann. Über die Finanzierung gab es zwar bereits Gespräche mit der Gemeinde, doch wenn man bedenkt, dass nicht nur das Fahrzeug allein, sondern auch die entsprechenden Container benötigt werden, ist voraussichtlich mit Kosten von mehreren Hunderttausend Euro zu rechnen.

Da die Anschaffung eines Wechselladerfahrzeuges jedenfalls eine erhebliche Verbesserung des Katastrophenschutzes darstellt, hoffe ich, dass Sie, liebe Guntramsdorferinnen und Guntramsdorfer sowie die Betriebe im Ort, uns auch bei dieser Anschaffung finanziell unterstützen.

So bleibt mir nur über, mich bei Ihnen, sehr geehrte Damen und Herren, für ihre Unterstützung zu bedanken. Weiters bedanken möchte ich mich bei der Gemeinde Guntramsdorf unter der Führung von Bürgermeister Robert Weber, der Polizeiinspektion Guntramsdorf, sowie dem Roten Kreuz und Samariterbund für die sehr gute Zusammenarbeit!



Roman Janisch, HBI
Feuerwehrkommandant

Vorwort des Bürgermeisters

„Ein starkes Netz für unsere Gemeinde!“

Liebe Guntramsdorferin!
Lieber Guntramsdorfer!



Manchmal sind es nicht die lauten Schlagzeilen, die ein Jahr prägen – sondern die stille Verlässlichkeit, die Tag für Tag im Hintergrund wirkt. 2025 stand glücklicherweise nicht im Schatten eines großen Ausnahmeereignisses (wie das Hochwasser 2024).

Und genau das macht den Blick auf unsere Freiwillige Feuerwehr aber so wertvoll: Sie ist immer da, bereit und zur Stelle, wenn es darauf ankommt. Ein starkes Rückgrat unserer örtlichen Sicherheitsstruktur, ein Herz, das schützend zum Wohle aller schlägt.

Denn Sicherheit entsteht nicht erst im Einsatz, sondern lange davor: in Übungen, Ausbildung, Wartung, Nachwuchsarbeit und Kameradschaft. Wie ein gut geknüpft Netz, das man im Alltag kaum bemerkt, aber in der entscheidenden Sekunde bereit ist und uns schützt. Diese Professionalität, gepaart mit freiwilligem Engagement, ist alles andere als selbstverständlich. Sie ist gelebter Gemeinsinn und ein Stück Heimatgefühl. Dieser Jahresbericht macht all das sichtbar, was man im Alltag vielleicht übersieht.

Als aktives Mitglied unserer Feuerwehr weiß ich aus eigener Erfahrung, wie viel Herzblut in dieser Aufgabe steckt. Man rückt aus, wenn andere innehalten. Man bleibt ruhig, wenn es unübersichtlich wird. Und man verlässt sich blind aufeinander – weil genau das im Ernstfall zählt.

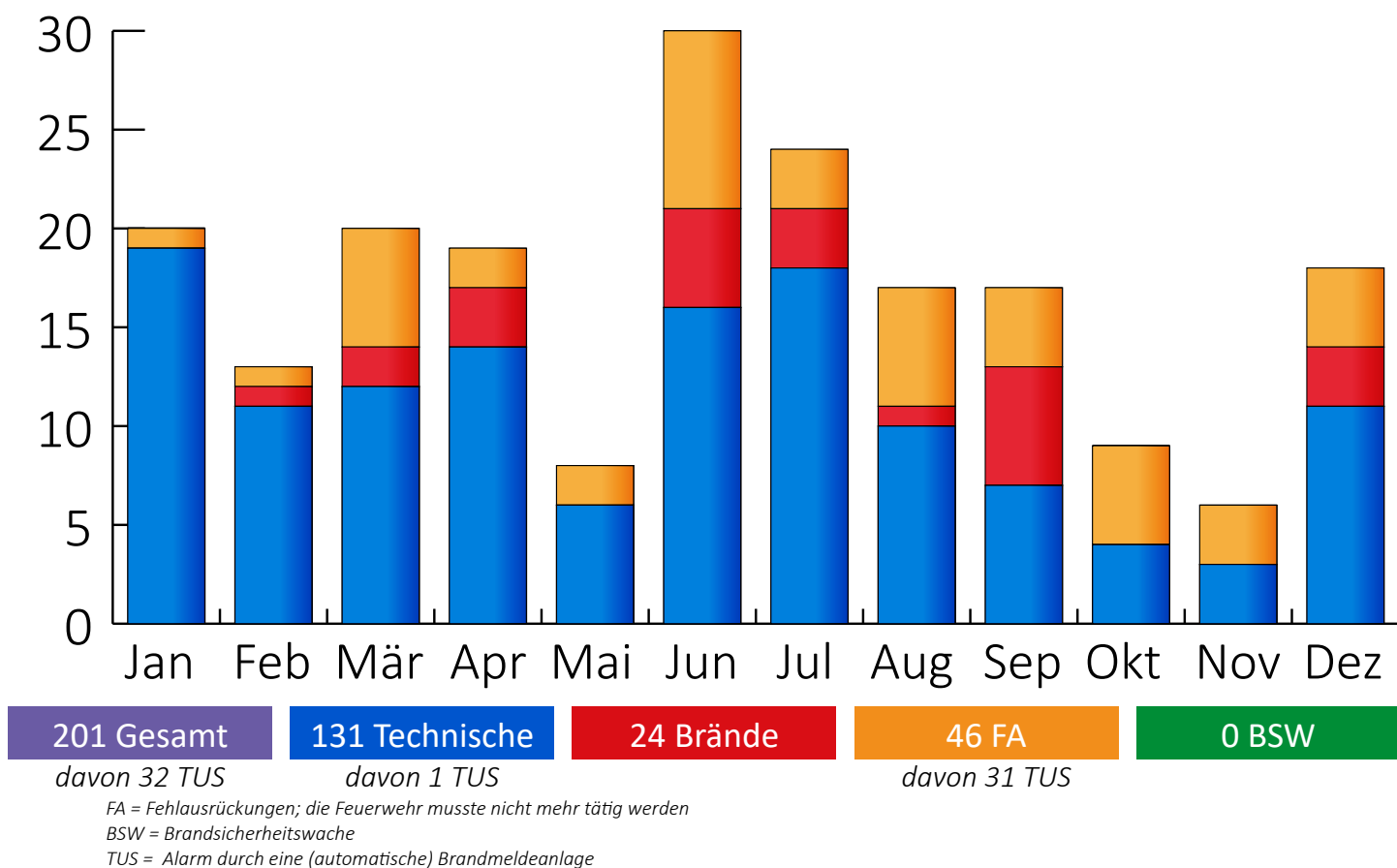
Dafür sage ich allen Feuerwehrfrauen und Feuerwehrmännern, sowie allen Unterstützerinnen und Unterstützern ein aufrichtiges Danke – verbunden mit dem Wunsch, dass alle stets gesund von ihren Einsätzen und Übungen heimkehren.

Mit Dank und herzlichen Grüßen

A handwritten signature in blue ink, reading "Robert Weber". The signature is fluid and stylized, with a large initial 'R'.

Robert Weber, MSc
Bürgermeister

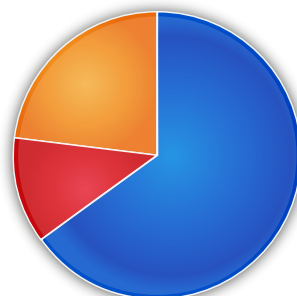
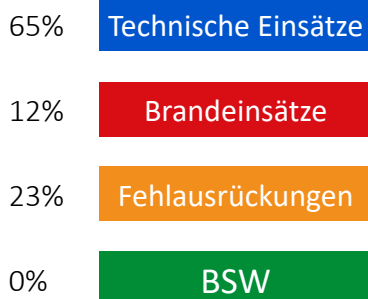
Einsatzstatistik



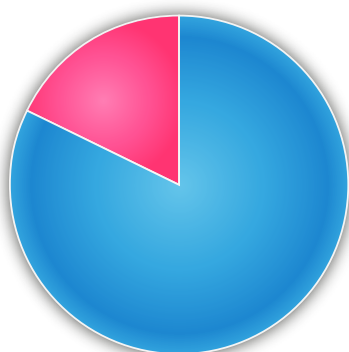
Das Jahr in Zahlen

- » 201 Einsätze
- » 2.358 Einsatzstunden
- » 37 Übungen und Schulungen
- » 1.434 Stunden für Übungen
- » 413 Sonstige Tätigkeiten
- » 7.194 Stunden für sonstige Tätigkeiten
- » 20 Personen aus Notlagen befreit
- » 5 Tiere gerettet

Verteilung der Einsätze



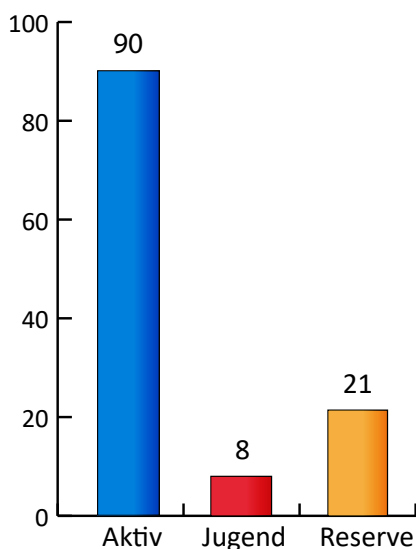
Unsere Mitglieder



21 Kameradinnen

98 Kameraden

119 Mitglieder



MEHR ALS EINE PHRASE

Helfen Sie uns, damit wir helfen können!

So wie Sie, sehr geehrte Leserin und sehr geehrter Leser, sind auch wir als Freiwillige Feuerwehr Guntramsdorf von der stetigen und teilweise exponentiellen Teuerung betroffen.

Wo es möglich ist, wird deshalb bereits seit Jahren gespart, wie beispielsweise bei den Heizkosten im Feuerwehrhaus. In anderen Bereichen hätten Einsparungen allerdings fatale Folgen, wie etwa bei Übungen, Einsätzen und der Ausrüstung!

Damit wir im Ernstfall rasch und effizient helfen können, bedarf es neben der ständigen Aus- und Weiterbildung in Form von Schulungen und Übungen (Details dazu an anderer Stelle in diesem Jahresbericht) **einer dem heutigen Stand der Technik entsprechenden Ausrüstung, welche – weil keine Massenware – viel Geld kostet.**

Um das Gemeindebudget zu entlasten, haben wir immer schon versucht, in Eigeninitiative einen Teil der benötigten Finanzmittel selbst aufzubringen. In diesem Sinne **bitten wir auch dieses Jahr wieder um Ihre Unterstützung.**

Verwenden Sie dazu den beiliegenden Zahlschein, den hier angedruckten QR-Code oder die
IBAN AT59 3225 0000 0000 1263
 zur Eingabe in Ihrer Banking-App.



Vielen Dank!

An dieser Stelle möchten wir daran erinnern, dass Spenden an die Freiwillige Feuerwehr steuerlich absetzbar sind!

Und so funktioniert's: Wenn Sie auf der Spendenüberweisung Vor- und Zunamen sowie Ihr Geburtsdatum angeben, melden wir die Zahlung an das Finanzamt, welches diesen Betrag bei der Berechnung der Lohn- bzw. Einkommenssteuer berücksichtigt.



Homepage 3.0

27 Jahre verfügte die Feuerwehr Guntramsdorf durchgehend bis dato über eine Homepage. 1998 begann dies mit der ersten Programmierung einer Seite in Eigenregie. 2011 erfolgte dann, ebenfalls in Eigenregie, ein Relaunch, gefolgt von mehreren Modernisierungen, bevor sich nun die gesamte Seite ändern und in gänzlich neuem Licht erstrahlen sollte.

Knapp sechs Monate wurde im Jahr 2025, gemeinsam mit einer Online-Marketing-Agentur eine komplett neue Homepage entwickelt, wobei der Erhalt der bis heute gesammelten Berichte und Bilder oberste Priorität hatte.

Die zweite große Aufmerksamkeit galt einem zeitgemäßen Design und neuen praktischen Zusatzfunktionen! So ging der alte Internet-Auftritt am 13. Oktober in den wohlverdienten Ruhestand, bevor dann zwei Wochen später die neue Homepage online ging.

Schauen Sie gerne unter www.ff-guntramsdorf.at vorbei. Stöbern Sie in Berichten und Fotos oder nutzen Sie unser Angebot der „Bürgerinfo“ in der Sie praktische Antworten auf viele interessante Fragen zu zahlreichen Themen finden. (Insekten, Baumschneiden, Brandwiderstandsklassen, Feuerwerke, Heimrauchmelder, Feuerlöscher, Lithium-Ionen-Batterien u.v.m.)



Startseite Einsätze Berichte Über uns Jugend Bürgerinfo Mitglied werden Links



Aktuelles



PKW auf Abwegen, Münchendorferstraße

11. JANUAR 2026 UM 22:26



Brand einer Weingartenhütte, in den Weinbergen

11. JANUAR 2026 UM 05:14



PKW gegen Hausmauer, Neudorferstraße

11. JANUAR 2026 UM 04:02



Aufzugsöffnung, Personen befreit, Hauptstraße

10. JANUAR 2026 UM 22:20

Bürger-Info

Hier finden Sie brandaktuelle Infos, Verordnungen & Sicherheitstipps für jede Jahreszeit. Von Altkus über Brandmelder & Eislaufen auf Seen bis hin zu Pyrotechnikgesetzten. Bleiben Sie informiert – für Ihre Sicherheit!



Eislaufen am See

WEITERLESEN



Steuerliche Absetzbarkeit von Spenden

WEITERLESEN



Warum Vögel nicht festfrieren

WEITERLESEN



Bei der Übergabe am 12. September, v. l. n. r.: Bürgermeister Robert Weber, MSc Feuerwehrkommandant HBI Roman Janisch, Kamil Kujawski und Feuerwehrkommandantstellvertreter ABI Michael Schinko

Pfand spenden und 122% Gutes tun...

...unter diesem Motto steht seit 12. September 2025 eine Spendenaktion in der BILLA-Filiale der Familie Kujawski in der Grillparzerstraße in Guntramsdorf. Kamil Kujawski, selbstständiger Kaufmann im BILLA-Konzern, trat mit einer besonderen Idee an die Freiwillige Feuerwehr Guntramsdorf heran, nämlich Erlöse aus gespendeten Pfandbons künftig der Ortsfeuerwehr zugutekommen zu lassen. Diese Initiative stieß sofort auf große Begeisterung – Kommandant Roman Janisch und sein Team waren sprichwörtlich „Feuer und Flamme“ für dieses Projekt. Kundinnen und Kunden der Filiale können seitdem in einem eigens dafür entwickelten „Spendenlöscher“ vor Ort 122 % Gutes tun.

Die Freiwillige Feuerwehr Guntramsdorf bedankt sich herzlich bei Herrn Kujawski für die großzügige Initiative

sowie bei allen Kundinnen und Kunden, die mit ihrer Spende dazu beitragen, die Arbeit der Feuerwehr nachhaltig zu unterstützen. Der gesamte Erlös wird zur Gänze für Anschaffungen und Ausrüstung der Freiwilligen Feuerwehr Guntramsdorf verwendet.

Und so funktioniert:

Leergut in den Automaten geben, den Pfandbon ausdrucken und anschließend in den Spendenlöscher einwerfen.



Anfang Oktober 2025 wurde das neue Versorgungsfahrzeug (VF, Funkrufname „Last“) in Dienst gestellt. Die Anschaffung wurde notwendig, weil der alte „Last“ – immerhin seit 2003(!) im Einsatz – trotz regelmäßiger Wartung den immer größer werdenden Instandhaltungsbedarf nicht mehr rechtfertigte.



Nach intensiven Überlegungen, welche Einsatzszenarien mit dem VF künftig abgedeckt werden sollen und umfangreichen Erkundigungen bei benachbarten Feuerwehren, wurden das Pflichtenheft und die erforderliche Ausschreibung erstellt. Daraus resultierte der Ankauf eines Mercedes Benz Sprinters mit Automatikgetriebe, Allradantrieb und Ladebordwand bei der Firma Pappas. Der feuerwehrtechnische Aufbau erfolgte durch die Firma Jürgen Höflers.

Standardmäßig ist das VF mit Absperrmaterial, Sturm- kiste (Material zur Behebung von Sturmschäden), Teles- kopleiter und Schanzwerkzeug ausgerüstet.

Die hauptsächliche Verwendung liegt im Materialtransport zum bzw. vom Einsatzort, wie beispielsweise Sand- säcke, Pölzmaterial, Ölbindemittel, diverse Behälter etc. Im Bedarfsfall können damit auch Kleinfahrzeuge (z.B. Motorräder) abtransportiert werden. In Verbindung mit einem neu geschaffenen Containersystem ist das VF auch selbständig u.a. für Auspumparbeiten und die Be- seitigung von Sturmschäden sowie Ölspuren einsetzbar. Darüber hinaus kann mit dem Container „Atenschutz“ ein sog. Atemschutzsammelplatz aufgebaut werden.

Der neue „Last“ ist ebenso wie sein Vorgänger in den Katastrophenhilfsdienst des Bezirkes Mödling eingeteilt. Diese überörtlichen Einsätze führen nicht selten in un- wegsames Gelände und dauern meist viele Stunden; mit ein Grund für ein Fahrzeug mit Verbrennermotor (Die- sel) und Allrad!





Mehrere Sturmschäden

10. Jänner



Verkehrsunfall

14. Jänner - B17a



Hilfeleistung Fischereiverein

24. Jänner - Klingerstraße



Traktorbergung

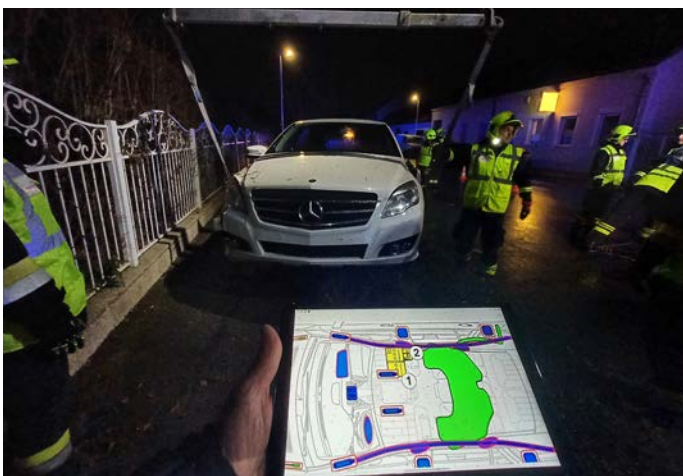
12. Februar - Kammeringstraße

Zwei Personen aus misslicher Lage befreit, Neudorferstraße 12. Februar

Die Feuerwehr Guntramsdorf wurde zu einem Verkehrsunfall auf der Neudorferstraße alarmiert. Im verunfallten PKW, welcher zwischen dem dortigen Gartenzaun und einem Baum zum Stillstand kam, waren zu diesem Zeitpunkt noch zwei Personen eingeschlossen. Die Insassen waren unverletzt sowie ansprechbar.

In weiterer Folge wurde die Fahrertüre des PKWs mittels hydraulischen Rettungsgeräts von außen geöffnet und die Insassen beim Aussteigen aus dem Unfallfahrzeug unterstützt.

Da der PKW durch den Unfall nicht mehr fahrfähig war, wurde dieser mit der Seilwinde des SRF rückwärts zwischen Gartenzaun und Baum herausgezogen und im Anschluss mit Hilfe des Hebebalkens per Kran auf die Hubbrille gehoben.



Containerbrand , Klingerstraße 09. März

Beim Eintreffen der Feuerwehr stand der Inhalt eines Containers in Vollbrand, begleitet von starker Rauchentwicklung. Die Brandbekämpfung erfolgte unter Atemschutz mit einem C-Rohr. Um Glutnester zuverlässig abzulöschen und eine Wiederentzündung zu verhindern, wurde der Container mit Schaum geflutet.



Waldbrand, Schwarza im Gebirge 10. März

Am 8. März kam es zu einem Waldbrand im Raxgebiet. Am Wochenende standen neben den örtlichen Feuerwehren mehrere Züge des Katastrophenhilfsdienstes, 5 Hubschrauber, der Flugdienst und der Sonderdienst Waldbrand mit bis zu 340 Helfern gleichzeitig im Einsatz. Wegen des extrem steilen Geländes und des starken Windes gestalteten sich die Löschmaßnahmen äußerst schwierig und zeitintensiv.

Um sichergehen zu können, dass in dem ca. 8 ha großen Gebiet tatsächlich alle Glutnester abgelöscht sind, wurde am Montag, dem 10. März erneut ein Zug des Sonderdienstes Waldbrand zur Unterstützung der lokalen Kräfte angefordert.

Da ein Fahrzeug dieses Sonderdienstes – ein Ford Ranger (Pickup) – in Gumpoldskirchen stationiert ist und im Einsatzfall mit speziell geschulten Feuerwehrmitgliedern aus Gumpoldskirchen, Guntramsdorf, Laxenburg, Biedermannsdorf oder Gaaden besetzt wird, setzte sich diesmal die Mannschaft aus Mitgliedern der FF Gumpoldskirchen, FF Gaaden und Alexander Hornik von der FF Guntramsdorf zusammen.



Gebäudebrand, Gumpoldskirchen 10. März

Am frühen Abend wurde die Feuerwehr Guntramsdorf mittels Sirene und Gesamtalarm zu einem Gebäudebrand nach Gumpoldskirchen alarmiert.

In einem alten Fabriksgebäude war aus unbekannter Ursache ein Brand ausgebrochen und hatte sich in der Zwischendecke ausgebreitet.

Die Feuerwehr Guntramsdorf rückte mit sechs Fahrzeugen aus. Die Aufgaben der Guntramsdorfer Kräfte bestanden in der Unterstützung der Einsatzleitung, Aufbau und Leitung des Atemschutzsammelplatzes, Stellung von Atemschutzgeräteträgern sowie Unterstützung beim Löschangriff und der Löschwasserversorgung.

Um den Brand im Dachbereich besser zu bekämpfen, waren auch die Feuerwehren Wiener Neudorf mit der Drehleiter und Traiskirchen Stadt mit der Teleskopmastbühne vor Ort.



Frontalcrash auf der Münchendorferstraße 21. März

Um 13:20 Uhr wurde die Freiwillige Feuerwehr Guntramsdorf zu einem schweren Verkehrsunfall auf der L 2085 zwischen Guntramsdorf und Möllersdorf alarmiert. Zwei Fahrzeuge waren frontal kollidiert, wodurch drei Personen verletzt wurden. Beim Ausrücken war die Lage vor Ort noch unklar.

Noch vor Eintreffen waren Rettungskräfte bereits vor Ort und versorgten die Verletzten. Die Feuerwehr sicherte die Unfallstelle ab, unterstützte den Rettungsdienst und führte die Fahrzeugbergung durch. Beide Unfallfahrzeuge wurden mittels Hubbrille von der Fahrbahn verbracht. Anschließend erfolgte die Reinigung der Fahrbahn, um eine weitere Gefährdung der Verkehrsteilnehmer zu vermeiden. Die Straßenmeisterei Mödling übernahm die Endreinigung.





Brand Lehrbauhof

16. April - Laxenburgerstraße



Katze auf Flugdach

17. April - Bahnstraße

Wohnungsvollbrand in Münchendorf

27. April

Um 15:10 Uhr wurde die Feuerwehr Guntramsdorf zur Unterstützung der Feuerwehr Münchendorf zu einem Wohnhausbrand alarmiert.

Nur wenige Augenblicke nach der Alarmierung rückten die Guntramsdorfer Kräfte mit 30 Mitgliedern und 5 Fahrzeugen im Zugsverband nach Münchendorf aus.

Eine Wohnung brannte in voller Ausdehnung. Zwei Atemschutztrupps begaben sich in den Einsatz und unterstützten die örtlichen Kräfte. Das Kommandofahrzeug errichtete die Einsatzleitung.

Ein Hund konnte aus der benachbarten Wohnung gerettet und dem Besitzer übergeben werden. Für eine Katze kam leider jede Hilfe zu spät.

Nach knapp einer Stunde zeigten die Löschmaßnahmen Wirkung.

Neben der FF Guntramsdorf standen die Feuerwehren Münchendorf, Achau, Vösendorf und Wiener Neudorf im Einsatz.





Verirrtes Reh auf Firmengelände

03. Mai - Kammeringstraße



LKW-Brand

11. Juni - Raststation Guntramsdorf

Brandeinsatz Shredderanlage in Laxenburg

11. Juni

Am Nachmittag war in der Shredderanlage Laxenburg ein riesiger Berg von Wertstoffen in Brand geraten. Die Brandbekämpfung gestaltete sich schwierig, da enorme Mengen von Löschwasser herangeschafft werden mussten. Die Feuerwehr Guntramsdorf wurde um 18:15 zur Unterstützung alarmiert. Zu diesem Zeitpunkt standen bereits 7 Feuerwehren des Bezirkes im Einsatz. Die Aufgabe für die FF Guntramsdorf bestand darin, das Großtanklöschfahrzeug der Feuerwehr Wiener Neudorf mit Wasser zu versorgen. Das benötigte Löschwasser wurde mit dem speziell für Wasserzubringung ausgerüsteten Tank 3 aus dem nahegelegenen Bach entnommen. Mit zwei Kränen wurde der Schrott auseinandergezogen und anschließend abgelöscht. Von zwei Hubrettungsfahrzeugen aus wurde der Brand auch von oben bekämpft. Die Löscharbeiten dauerten bis in die späten Abendstunden. Insgesamt standen 9 Feuerwehren im Einsatz.





Ölspur

18. Juni - Hauptstraße



Verkehrsunfall

19. Juni - Industriestraße

Mehrere Unwettereinsätze im Ortsgebiet

06. Juli

Am Abend zog ein heftiges Gewitter über weite Teile des Bezirkes Mödling und traf auch Guntramsdorf. Knapp vor 19:30 Uhr wurde die Feuerwehr Guntramsdorf zum ersten Einsatz an diesem Abend alarmiert. Ein Bauzaun war durch die heftigen Windböen auf die Straße geweht worden und musste entfernt werden. Noch während sich die Mannschaft für diesen Einsatz umzog, kam die nächste Alarmierung: TUS-Alarm in einem Objekt im IZ NÖ Süd.

Kurz vor dem Einrücken der Fahrzeuge erreichte uns eine weitere Einsatzmeldung: „Brandeinsatz in der Münchendorferstraße, rauchender E-Zählerkasten“. Nur wenige Augenblicke nach der Alarmierung traf TANK 2 Guntramsdorf an der Einsatzstelle ein. Unter ständiger Beobachtung mittels Wärmebildkamera wurde auf das Eintreffen der Wiener Netze gewartet.

An diesem Abend folgten noch weitere vier Einsatzmeldungen....





Menschenrettung - Tragehilfe für Rettungsdienst



11. Juli - Steinfeldgasse

Unwetter über Guntramsdorf führte zu Überschwemmung in der Assmannmühle 21. Juli

Nach einer extremen Regenfront, die über den Bezirk hinwegzog, wurde die Feuerwehr Guntramsdorf kurz vor 20:00 Uhr zu einer Überschwemmung des Geländes der Assmannmühle alarmiert. Bei Eintreffen wurde festgestellt, dass der Mühlbach an mehreren Stellen über die Ufer getreten war und das Gelände der Mühle, inklusive der Keller, unter Wasser gesetzt hatte. Während sofort mehrere Pumpen in Stellung gebracht wurden, wurde in einer Halle begonnen die Einbringöffnungen für das Getreide mittels Sandsäcken gegen das weitere Eindringen von Wasser zu schützen. Zeitgleich wurde mit einem Greifer der Gemeinde am Gelände der Druckfabrik eine Verklausung bei einem Wehr entfernt, um die Durchflusskapazität zu erhöhen. In weiterer Folge wurde mit Sandsäcken ein „Leitdamm“ auf der Rückseite der Mühle verlegt um den immer noch über die Ufer tretenden Mühlbach in die Kanalisation umzuleiten.



Verkehrsunfall mit Leichtfahrzeug

13. August - B17



PKW gegen Aspangbahn

25. August - Laxenburgerstraße

Festnahme nach Brandserie 20. und 22. September

Am Samstag, dem 20. und Montag, dem 22. September beschäftigte eine Serie von Brandstiftungen die Feuerwehr.

Es begann am Samstagnachmittag mit dem Brand in einem Müllraum eines Mehrparteienwohnhauses Ecke Lichteckegasse/Steinfeldgasse. Der Brand konnte zwar rasch gelöscht werden, jedoch mussten auf Grund der massiven Rauchentwicklung eine Person vom Rettungsdienst behandelt und einige Wohnungen belüftet werden. Als noch am Abend desselben Tages auf der Raika-Baustelle am Kirchanger zwei Abfallcontainer in Brand standen und auch im Inneren des Rohbaues ein weiterer Brandherd entdeckt wurde, war klar, dass offensichtlich ein Brandstifter sein Unwesen trieb. Nachdem alle drei Brandherde rasch gelöscht werden konnten, bemerkten Polizisten nicht einmal eineinhalb Stunden später erneut Feuerschein und Rauch, diesmal in einem Obergeschoß des in Bau befindlichen Raika-Gebäudes. Die Beamten konnten das Feuer allerdings noch vor Eintreffen der Feuerwehr löschen. Nur wenig später brannte Gestrüpp im Bereich des Spielplatzes in der Friedhofstraße...

Zu diesem Zeitpunkt waren seitens der Exekutive bereits Erhebungen angelaufen und es bestand ein reger Austausch zwischen den Ermittlern und der Feuerwehr hinsichtlich Wahrnehmungen an den Einsatzstellen. So konnte eine detaillierte Beschreibung einer von der letzten Einsatzstelle geflüchteten Person übermittelt werden.

Nachdem am Montagnachmittag im Bereich des Kinderspielplatzes in der Friedhofstraße erneut ein Entstehungsbrand gemeldet wurde, standen nur wenig später beim Pielerteich ein Segelboot, einige Bäume und Gestrüpp in Flammen.

Noch vor Abschluss dieses Einsatzes konnte ein verdächtiger Jugendlicher unweit der Einsatzstelle angehalten und als jene Person identifiziert werden, die bereits am Samstagabend von den Feuerwehrkräften wahrgenommen wurde. Mit der Festnahme des Jugendlichen war die Brandserie Gott sei Dank zu Ende!





03. Oktober - Feldgasse



29. November - Keltengasse



02. Dezember - B17



24. Dezember - Neudorferstrasse

Unterstützung bei Wohnungsbrand in Wiener Neudorf 28. Dezember

Nachdem in Wiener Neudorf eine Wohnung in Vollbrand stand und mehrere Personen evakuiert werden mussten, wurde um ca. 10 Uhr das Kommandofahrzeug zur Unterstützung angefordert. Vier Mitglieder rückten nach Wiener Neudorf aus und bauten die Einsatzleitung auf. Deren Aufgabe bestand in diesem Fall nicht nur darin, die nachrückenden Kräfte zu koordinieren und das Einsatzgeschehen zu dokumentieren, sondern auch den Einsatzleiter bei der Feststellung von möglicherweise abgängigen Personen zu unterstützen. Erst um 15 Uhr konnte die Guntramsdorfer Mannschaft wieder einrücken.

Insgesamt standen 8 Feuerwehren mit rund 150 Mitgliedern im Einsatz.



Wissenstest

Am 5. April fand der 51. Wissenstest der Feuerwehrjugend des Bezirkes Mödling im Feuerwehrhaus Guntramsdorf statt. 212 Jugendliche (neuer Teilnehmerrekord!) nahmen am Wissenstest und dem Wissenstest-Spiel der Feuerwehrjugend teil und durften die begehrten Abzeichen mit nach Hause nehmen. Neben theoretischen Tests mussten die Feuerwehrjugendmitglieder ihr Wissen bei Geräte- und Knotenkunde unter Beweis stellen.

Die 7 Guntramsdorfer Teilnehmer erwarben vier Bronzene, zwei Silbernes und ein Goldenes Wissenstestabzeichen.



Bezirksleistungsbewerb der Feuerwehrjugend

Am 14. Juni 2025 fanden die Bezirksfeuerwehrleistungsbewerbe in Achau statt. Die Feuerwehrjugendgruppe aus Guntramsdorf war mit fünf Mitgliedern vertreten und bestritt gemeinsam mit vier Kameraden aus Gumpoldskirchen in der Bewerbungsgruppe Guntramsdorf-Gumpoldskirchen den Bewerb in Bronze. Aufgrund kurzfristiger Ausfälle bei der Bewerbungsgruppe Gumpoldskirchen, konnte auch diese durch zwei unserer Jugendmitglieder ergänzt werden.

Um die Wartezeit zur Siegerehrung zu verkürzen, ging es für die Jugendlichen zum Minigolf nach Gumpoldskirchen.



51. Landestreffen der Feuerwehrjugend

Das alljährliche Landestreffen der niederösterreichischen Feuerwehrjugend, in dessen Rahmen auch die Feuerwehrjugendleistungsbewerbe über die Bühne gehen, fand wie üblich in der ersten Ferienwoche – diesmal in Sigmundshergberg (Bezirk Horn) – statt. Vier Tage lang verbrachten die Jugendlichen samt deren Betreuern – insgesamt mehr als 6.800 Personen! – in einer Zeltstadt. Selbstverständlich war auch die Jugendgruppe der FF Guntramsdorf mit dabei...

In Sigmundshergberg angekommen, wurde das Mannschaftszelt aufgestellt und eingerichtet. Am Nachmittag und Abend wurden die Jugendgruppen während der Lagereröffnung von einem Unwetter überrascht, das den Boden für die nächsten Tage zur „Gatschgrube“ werden lassen sollte. Aufgrund der nassen Uniformen durfte die Bewerbungsgruppe, welche am Freitag zum Bewerb in Bronze antrat, in Sportbekleidung laufen.

Am Samstag bestritten die Jugendlichen den Bewerb in Silber und verbrachten den Nachmittag gemeinsam mit den Jugendgruppen der Feuerwehren Biedermannsdorf, Gumpoldskirchen und Laxenburg im Schwimmbad.

Am Sonntag wurde das Lager wieder abgebaut und die Heimreise angetreten. Bei einem gemeinsamen Mittagessen beim Heurigen wurden die verdienten Abzeichen von Kommandantstellvertreter Michael Schinko übergeben.



Diverse Jugendstunden

Neben den fixen Programmpunkten im Jahr, wie Wissenstest und Bewerben, erwarteten die Jugendlichen spannende und lehrreiche Stunden, wobei auch Spiel und Spass nicht zu kurz kamen.



Heiße Übung

Am Freitag, dem 21. September wurde es so richtig spannend für die Feuerwehrjugend: Ein PKW Brand stand am Programm.

Nachdem in den Feuerwehrjugendstunden davor die verschiedenen Handgriffe und Abläufe geübt worden waren, löschte die Feuerwehrjugend diesen Brand so professionell wie die „Großen“.



Jahresabschluss

Am 22. November fand die jährliche Jahresabschlussveranstaltung der Feuerwehrjugend aus dem Bezirk Mödling in Gumpoldskirchen statt.

Der Veranstalter organisierte einen Geschicklichkeitsbewerb, wo neben dem feuerwehrfachlichen Wissen auch der Teamgeist gefragt war. Die Stationen verteilten sich im ganzen Ortsgebiet von Gumpoldskirchen. Die Jugendgruppe Guntramsdorf bildete eine gemeinsame Gruppe mit der Feuerwehrjugend Laab im Walde und erreichte den beachtlichen 5. Platz.



Wie in der Vergangenheit wurde auch 2025 dem Thema Ausbildung besondere Aufmerksamkeit geschenkt, wobei man dem größer werdenden Einsatzspektrum (PV-Anlagen, E-Fahrzeuge, etc.) ebenfalls Rechnung tragen wollte.

Eine Übung galt dem Thema **„Flüssigkeitsaustritt“**: Dabei ging es einerseits um das Abdichten von Flüssigkeitstanks aller Art (z.B. LKW-Dieseltank nach einem Verkehrsunfall), andererseits um das Binden von Schadstoffen auf Fahrbahnen und Gewässern.



Im Februar fand eine Übung mit der sog. **LKW-Rettungsplattform** statt: Dabei ging es darum, den praktischen Umgang mit dieser bei Personenrettungen aus einem LKW zu beüben. Darüber hinaus wurde die Plattform in ihrer zweiten Funktion zu einem „Schienenfahrzeug“ umgebaut, mit dem diverse Rettungsmittel auf Schienen zu Stellen transportiert werden können, welche mit Einsatzfahrzeugen nicht direkt erreichbar sind.

Ein Arbeiter stürzt in einen Schacht oder Sicherungsmaßnahmen sind auf einem Dach durchzuführen. Für solche Fälle gab es einmal mehr eine Übung zum Thema **„Retten aus Tiefen und Höhen“**. Dabei ging es wie immer nicht nur um die Rettung der verunfallten Person, sondern naturgemäß auch um die ausreichende Sicherung der Hilfskräfte selbst.



Eine besondere Herausforderung war die **„Waldbrandübung“**, welche in Gumpoldskirchen gemeinsam mit den angrenzenden Feuerwehren sowie dem Sonderdienst „Waldbrandbekämpfung“ abgehalten wurde. Übungsannahme waren mehrere Brandherde im Wald des Gumpoldskirchner Kalvarienbergs. An die 90 Feuerwehrleute mit rund 20 Fahrzeugen und einer Vielzahl an Gerätschaften konnten unter erheblichem körperlichen Einsatz den „beginnenden Waldbrand“ erfolgreich bekämpfen.

„Brandeinsatz im 3. Obergeschoß eines Wohnblocks“ war eine andere Übungsannahme. Die Brandbekämpfung wurde sowohl durch einen Innenangriff mit einem Atemschutztrupp als auch von außen über eine Schiebeleiter durchgeführt. Im Anschluss erfolgte eine Begehung der gesamten Wohnhausanlage, um im Einsatzfall auf die Gegebenheiten entsprechend reagieren zu können.



Nichts für schwache Nerven war die Übung „**Verkehrsunfall mit Menschenrettung**“, bei dem ein Lenker mit seinem Auto auf einen Pritschenwagen aufgefahren war, wodurch schlecht gesicherte Gegenstände (u.a. Gasflaschen und Metallstangen) auf den PKW stürzten; der Fahrer wurde gleichsam gepfählt. Mit viel Übersicht traf der „Übungseinsatzleiter“ seine Entscheidungen und gab die entsprechenden Befehle an die Gruppenkommandanten. Letztendlich konnte der Schwerverletzte in ansprechbarem Zustand dem Rettungsdienst übergeben werden...



Nicht weniger spannend war eine **Unterabschnittsübung** in einem großen Betrieb in **Gumpoldskirchen**:

Während aufgrund einer undichten Chlorgasflasche mehrere Mitarbeiter bewusstlos zusammenbrachen, war an anderer Stelle bei Schweißarbeiten ein Brand ausgebrochen, weshalb der direkte Zugang zu den Bewusstlosen nicht möglich war.

Die Herausforderung bestand nun darin, möglichst schnell und gleichzeitig die undichte Flasche ins Freie zu bringen, um die Verunfallten versorgen und den Brand bekämpfen zu können.

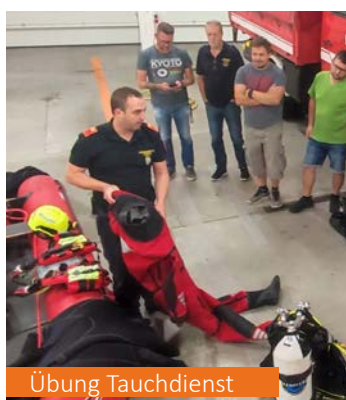
Nicht zuletzt mit Hilfe der betriebseigenen Brandschutzgruppe konnte auch diese lehrreiche Übung erfolgreich über die Bühne gebracht werden.



Zu guter Letzt gab es noch eine Schulung zum Thema „**Akkubrände**“. Mehrere Gastvortragende teilten ihre Erfahrungen im Zusammenhang mit Bränden von Photovoltaik-Akkus. Die Ausführungen konnte man leicht auf einen Nenner bringen: Gefährlich, mühsam, langwierig und gesundheitsschädlich (ohne schweren Atemschutz).



Drehleiter Übung



Übung Tauchdienst



Übung Hochwasserschutz

Obwohl die Mitglieder der FF Guntramsdorf aufgrund des recht zeitintensiven Einsatzgeschehens (siehe Seite 4) nicht generell zu den Meistern von Wettkämpfen zählen, spielen dennoch Bewerbs- und Leistungsabzeichen eine nicht unwesentliche Rolle.

So traten beispielsweise im Jänner drei Kameraden als Team zur **Sanitäts-Leistungsprüfung** in Wetmannstätten (Bezirk Deutschlandsberg) an, welche aus drei Teilen besteht:

- Theoretische Prüfung (einzeln)
- Praktische Aufgaben (einzeln)
- Gruppenaufgabe

Der Haken an der Geschichte: Wenn ein Teammitglied eine der beiden ersten Aufgaben nicht positiv bewältigt, wird das Team disqualifiziert. Manuel Ziegler, Werner Knarr und Matthias Weiss (v. l. n. r.) erledigten alle Aufgaben in souveräner Manier und sind somit die ersten Guntramsdorfer Kameraden mit diesem Sanitäts-Leistungsabzeichen.



Zum **Feuerwehrleistungsabzeichen in Gold** (FLA Gold – auch immer wieder gerne als „Feuerwehrmatura“ bezeichnet) traten Stefan Hager (li.) und Manuel Ziegler (re.) an. Beide konnten in allen Disziplinen (beispielsweise Brandschutzplan-Kunde, Formulieren und Geben von Befehlen, praktische Einsatzfähigkeiten etc.) überzeugen und erwarben dieses begehrte Abzeichen.

Nicht ohne Stolz darf an dieser Stelle angemerkt werden, dass rund 45% der Guntramsdorfer Feuerwehrmitglieder im Aktiv- und Reserverstand über das sog. FLA Gold verfügen (NÖ-Durchschnitt 10%)!

Vorstufe für das **FLA** Gold sind zwingend die Abzeichen **in Bronze und Silber**, welche in Form der sog. Löschgruppe (neun Personen) zu erwerben sind. Dabei ist ein standardisierter Löschangriff möglichst schnell und idealerweise fehlerfrei zu absolvieren.



Als Generalprobe für den Landesbewerb (siehe nächster Absatz) gilt traditionellerweise der **Bezirksbewerb**, welcher diesmal in Achau abgehalten wurde. Seitens der FF Guntramsdorf nahm diesmal nur eine Gruppe (bestehend aus drei Männern und sechs Frauen) teil, die das Bewerbungsziel problemlos erreichte.

Die **Landesfeuerwehrleistungsbewerbe** um das Feuerwehrleistungsabzeichen fanden dann am letzten Juni-Wochenende in Schwechat statt (zuletzt Austragungsort 1997).

Von Guntramsdorf nahmen drei Gruppen teil; zwei in Bronze und eine in Silber, wobei alle das Bewerbungsziel erreichten. Nach dem Bewerb ging es zum Flughafen Schwechat, wo Andre Grossberger – Mitglied der FF Guntramsdorf und Mitarbeiter der Flughafenfeuerwehr –





eine beeindruckende Besichtigungstour organisiert hatte. Danach gab es ein spannendes Programm in der „Speedworld“ (Bruck/Leitha), bevor der Tag mit einer Grillerei im Feuerwehrhaus zu Ende ging.

Am Sonntag nach der Siegerehrung erhielten jene KameradInnen, welche erstmals am jeweiligen Bewerb teilgenommen hatten, die begehrten Abzeichen.

In Bronze: Anna Gausterer, Marie Gindl, Andre Hinkel, Leonie Kirchberger, Rebecca Lienbacher, Victoria Samstag.
In Silber: Fabian Gruber, Michelle Stingl.

Die fleißigsten Bewerbungsteilnehmer waren 2025 zweifellos die Zillenfahrer, hatte sich doch zumindest eine Handvoll von ihnen zum Ziel gesetzt, die Wasserbewerbe in ganz Österreich fortzusetzen und Leistungsabzeichen zu sammeln.



Den Anfang machte Oberösterreich mit dem **Wasserleistungsbewerb in Schärding**: Roman Rath (FF Laxenburg) und Wolfgang Konrad traten in Bronze, Manuel Ziegler und Clara Wilhalm (v. l. n. r.) in Silber an. Trotz diverser Herausforderungen, welche für Bronze und Silber unterschiedlich gestaltet waren, erreichten die beiden Teams das Bewerbungsziel und sind nun (auch) Träger des OÖ Wasserwehrlleistungsabzeichens!

Am 21. August folgte im Rahmen des **67. NÖ Landeswasserdienstleistungsbewerbes** der nächste Auftritt der Zillenfahrer: Während die „üblichen Verdächtigen“ aus Guntramsdorf ihren Parcours in Bronze und/oder Silber in

bewährter Manier bewältigten, nahm Manuel Ziegler (wer, wenn nicht er) sozusagen die Königsklasse „Gold Disziplin Zillenfahren“ (eine Stufe über „normalem“ Gold) in Angriff. Die Frage, ob Manuel das Bewerbungsziel erreicht hat, lässt sich ganz einfach mit dem Wort „Gratulation“ beantworten!



Doch damit noch nicht genug: Auch der Burgenländische Feuerwehrverband hatte die Idee der Wasserbewerbe aufgenommen und am 15. September den ersten



Landeswasserdienstleistungsbewerb in Rechnitz am gleichnamigen Badensee organisiert.

Selbstredend, dass auch dort die FF Guntramsdorf vertreten war, nämlich mit Georg Kindler, Wolfgang Konrad, Clara Wilhalm, Christoph Wimmer und – richtig – Manuel Ziegler (Kamerad Roman Rath von Laxenburg war ebenfalls wieder mit von der Partie). Auf dem Badensee gab es zwar keine Strömung, dafür hatte man sich einen langen und trickreichen Parcours ausgedacht, den nicht alle aus dem Bezirk Mödling erfolgreich bewältigen konnten...

Neben den Ausbildungsprüfungen „Löscheinsatz“ (APLE) und „Technischer Einsatz“ (APTE) gibt es mittlerweile auch die **„Ausbildungsprüfung Atemschutz“ (APAS)**.

Wie die anderen Ausbildungsprüfungen (AP) verfolgt auch APAS das Ziel, die Kenntnisse für den Einsatz zu vertiefen und entsprechend in die Praxis umzusetzen. Insgesamt elf KameradInnen stellten sich nach wochenlanger Vorbereitung am 26. Oktober 2026 dieser noch recht jungen AP. Dabei mussten von der Ausbildungsgruppe – bestehend aus einem Gruppenkommandanten und drei Mitgliedern des „eigentlichen“ Atemschutztrupps – folgende Stationen absolviert werden:



- Station Ausrüsten: Hier geht es um das richtige Ausrüsten für den Atemschutzereinsatz im Fahrzeug.
- Station Personensuche: Der Atemschutztrupp begibt sich in einen Raum, wo mit einer Nebelmaschine die Sicht eingeschränkt wird und absolviert verschiedene Aufgaben.
- Station Löschangriff über eine Hindernisstrecke: Bei dieser Station nimmt der Atemschutztrupp eine Löschleitung vor und überwindet verschiedene Hindernisse auf der Strecke.
- Station Geräteversorgung: Die Atemschutzgeräte werden ordnungsgemäß

abgelegt und versorgt. Der Gruppenkommandant beantwortet Fragen zum Thema Atemschutz.

Sämtliche Aufgaben wurden problemlos bewältigt, sodass das Prüferteam rund um Hauptprüfer Nikolaus Münker, und Michael Schinko als Vertreter des Kommandos folgenden TeilnehmerInnen zur bestandenen Prüfung in Bronze gratulieren konnten: Fabian Gruber, Alexander Hollmann, Werner Knarr, Marcus Manz, Thomas Samm, Sabrina Schneider, Martin Stundner, Matthias Weiss, Julia Wokacek, Sebastian Zara, Manuel Ziegler.



Am 15.11. wurde dann noch die **Ausbildungsprüfung Technischer Einsatz (APTE)**, abgehalten. Diese absolvierten in Bronze:

Sebastian Bitzan, Marie Gindl, Fabian Gruber, Andre Hinkel, Mario Rossdeutsch, Victoria Samstag, Tizian Vajj, Sebastian Zara, Sophie Zwierschitz.

In Gold: Christoph Grossberger, Niclas Gutmann, Stefan Hager, Roland Podliska, Markus Schneider, Matthias Trenk, Matthias Weiss.



An dieser Stelle ein Hinweis:

Zu allen Beiträgen im vorliegenden Jahresbericht finden Sie weitere Details auf unserer neuen Homepage www.ff-guntramsdorf.at, welche nun auch über eine praktische Suchfunktion verfügt.



Bild: BFK Mödling, M. Seyfert

EOBM Georg Kindler wurde mit der Verdienstmedaille 2. Klasse in Silber des NÖ Landesfeuerwehrverbandes ausgezeichnet.

Karl Steiner - 70 Jahre Feuerwehrmann

Karl Steiner erhielt die „Medaille für 70-jährige Mitgliedschaft im Feuerwehr- und Rettungswesen“ – eine Auszeichnung der NÖ Landesregierung. Karl Steiner trat am 3. Mai 1955 – als noch nicht einmal 17-Jähriger – in die FF Guntramsdorf ein und ist damit das derzeit dienstälteste Mitglied der FF Guntramsdorf.



Hochzeit

Am 30. September heiratete unser Kamerad Martin Schinko im Barockpavillon Guntramsdorf. Eine Abordnung der Feuerwehr gratulierte.



HBM Hansjörg Grossberger (links) erhielt das Ehrenzeichen der NÖ Landesregierung für 50jährige verdienstvolle Tätigkeit im Feuerwehrwesen.

ASB Marcus Manz (rechts) wurde die Verdienstmedaille 3.Klasse in Bronze des NÖ Landesfeuerwehrverbandes verliehen.

Kommandantstellvertreter ABI Michael Schinko (Mitte) nahm die Urkunde der NÖ Landesregierung für den Einsatz bei der Hochwasserkatastrophe 2024 entgegen.

Katastrophenschutzmedaille



Als Anerkennung für ihren Einsatz bei der Hochwasserkatastrophe im September 2024 wurden 66 (!) Mitglieder der FF Guntramsdorf mit der Katastrophenschutzmedaille „Hochwasser 2024“ ausgezeichnet.

Geburtstag

Im September feierte Sigmund „Mundl“ Aigner den 85. Geburtstag. Mit 68 Dienstjahren ist er nach Karl Steiner das zweitdienstälteste Mitglied der FF Guntramsdorf.



Mit etwas mehr als 70 KameradInnen und einigen Vertretern der Gemeinde – allen voran Bürgermeister Robert Weber – ging am 13. März die **153. Mitgliederversammlung** in Szene: Nach der Gedenkminute für verstorbene Mitglieder und dem Kassabericht folgten die Ausführungen der Fachchargen und Sachbearbeiter über die Tätigkeiten im vergangenen Jahr. Kommandantstellvertreter Michael Schinko erinnerte an diverse Einsätze des Jahres 2024, bevor Kommandant Roman Janisch auf den herausfordernden Unwetter- und Hochwassereinsatz im September einging. „Politik kann von der Feuerwehr lernen“, begann Bürgermeister Robert seine kurze Ansprache. Auch für ihn war das „September-Ereignis“ eine höchst emotionale Geschichte: Der Zusammenhalt zwischen Zivilbevölkerung, Feuerwehr und Gemeinde, der den Ort vor großem Schaden bewahrte, zeigte ihm, wie es funktionieren kann.



mütlichen Beisammensein in die nahegelegene Siedlerhalle, deren Team einmal mehr für ein köstliches Buffet sorgte, ein. Neben den Kameraden und Kameradinnen waren auch deren Partner zum Zeichen der Wertschätzung für das Verständnis für die Einsatzbereitschaft ihrer Lieben eingeladen. Bürgermeister und Feuerwehrkamerad Robert Weber lobte in seiner Ansprache die Tätigkeit der Mitglieder und dankte allen Anwesenden im Namen der Marktgemeinde Guntramsdorf.

Im Sommer war das Feuerwehrhaus an zwei Terminen wieder Schauplatz einer Station des **Guntramsdorfer Ferienspiels**. Der Vormittag galt jeweils dem Kennenlernen des Hauses mit seinen diversen Einrichtungen sowie der Fahrzeuge mit ihren vielfältigen Gerätschaften. Am Nachmittag gings es dann in einem Bewerb darum, das Gelernte spielerisch in die Praxis umzusetzen. Angesichts des herrlichen Wetters war die abschließende „Wasserschlacht“ das Highlight dieser Tage.



Nach mehreren Jahren Pause – einerseits pandemiebedingt, andererseits wegen des Um- und Ausbaus des Feuerwehrhauses – konnte seitens der Feuerwehr wieder eine **Überprüfung tragbarer Feuerlöcher** organisiert werden.

Anders als in den Jahrzehnten davor erfolgte diesmal die Überprüfung der Löcher durch einen Fachbetrieb „just in time“, d.h. man konnte seine(n) Löcher binnen weniger Minuten wieder mitnehmen. Seltene längere Wartezeiten wurden durch Löschvorführungen bzw.-übungen überbrückt.



Bei angenehmen Herbstwetter nahmen mehr als 60 KameradInnen am **Totengedenken** am 1. November teil. Nach einem kurzen Liturgieteil von Pfarrer Hudson Lima Duarte und Diakon Mag. Andreas Frank dankte Vizebürgermeister Nikolaus Brenner für die permanente Einsatzfähigkeit der Freiwilligen Feuerwehr, verwies aber auch auf die zahlreichen Aktivitäten der Guntramsdorfer Vereine, die damit ebenfalls einen großen Beitrag für das Gemeindeleben leisten.



Zu einem Fixpunkt für viele Guntramsdorfer und Besucher aus den Nachbargemeinden im Advent ist mittlerweile der **Punschstand** der Feuerwehr geworden. Während am Freitag (5.12.) vor allem für die jungen Gäste der Besuch des Nikolo im Vordergrund stand, begeisterte am Samstag die Band „Heazbluat“ Jung und „schon länger auf der Welt“ mit ihrem bunten und vielseitigen Musikprogramm.

Zum 30. Mal (!) lud am 24.12. die Feuerwehr zum Tag der offenen Tür unter dem bekannten Motto **„Mit der Feuerwehr aufs Christkind warten“** ein.

Ursprünglich als – wie das Motto verrät – eine Veranstaltung für Kinder gedacht, hat sich der Event für rund 500 Besucher längst zu DEM Treffpunkt vor dem großen Fest entwickelt.

Ob Basteilecke oder Kindertheater, Punsch oder Kinderpunsch, Weihnachtsbäckerei oder Popcorn – es war sicher wieder für jeden etwas dabei!



02. MAI - FLORIANIFEST



120
Jahre

EXEKUTIVE
Guntramsdorf

15:00 - 17:00 Uhr Fahrzeugschau
Feuerwehr und Polizei
17:00 Uhr Messe im Musikheim
mit Festakt und Fahrzeugsegnung

18:30 - 20:30 Uhr
Live Austropop mit **GLANNER & KRONEISL**

danach - **BLAULICHTPARTY**
mit **DJ STEFAN** Eintritt ab 16 Jahren

Für ihr leibliches Wohl wird gesorgt!

Auszug aus den Dienstgradabkürzungen

PFM Probefeuwehrmann
FM Feuerwehrmann
OFM Oberfeuerwehrmann
HFM Hauptfeuerwehrmann
LM Löschmeister
OLM Oberlöschmeister
HLM Hauptlöschmeister
BM Brandmeister
OBM Oberbrandmeister
HBM Hauptbrandmeister
BI Brandinspektor
OBI Oberbrandinspektor
HBI Hauptbrandinspektor
ABI Abschnittsbrandinspektor
BR Brandrat
VM Verwaltungsmeister
OVm Obverwaltungsmeister
V Verwalter
OV Obverwalter
FT Feuerwehrtechniker
SB Sachbearbeiter
BSB Bezirkssachbearbeiter

Impressum:

Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich:

Freiwillige Feuerwehr Guntramsdorf, HBI Roman Janisch

Anschrift: A-2353 Guntramsdorf, Münchendorferstraße 1 – 3

Tel: **Notruf 122**
+43(0)680-1246916

Während der Dienstzeit (Mo-Fr 07:00 – 15:00 Uhr)

Web: www.ff-guntramsdorf.at

eMail: guntramsdorf@feuerwehr.gv.at

Konzeption, Layout und Redaktion:

Sachgebiet Öffentlichkeitsarbeit und Dokumentation

eMail: presse@ff-guntramsdorf.at

Quellennachweis/Lichtbilder: Archiv der Feuerwehr Guntramsdorf
Pressestelle BFKDO Mödling

Druck: Druckwerk6 GmbH, A-8605 Kapfenberg

Erscheinungs- und Verlagsort: A-2353 Guntramsdorf

